

Bericht 40. Einsatz des Feuerkinderteams

Nach einem erneut erfolgreichen Operationseinsatz im Nkoaranga-Hospital ist das Team der Aktion Feuerkinder am 05. Oktober 2024 aus Tansania zurückgekommen. Im Team waren Herr Dr. Stephan Oehler, Frau Dr. Mirjam Triebel, der Assistenzarzt Dominic Reinhart, Krankenschwester und Hebamme Grace Ayoo-Küfner, die Lehrerin für Pflegeberufe Marion Belzner, die Medizinprodukteberaterin und Op-schwester Simone Uhl und die Op-Schwester Karin Apfelthaler-Onyango, sowie die Ergotherapeutin und Physician Assistant Eva Bäuerle. Fast zwei Wochen wurde das Team von Dr. Margit Roth, Journalistin und Autorin aus München begleitet, die ein Buch über „25 Jahre Hilfsprojekt Feuerkinder“ schreiben wird. Sie begleitende das Team, interviewte einige Patienten aus den ersten Jahren des Hilfsprojektes, auch Bischof Dr. Paolo Akyoo, der im Jahr 2000, zum 1. Einsatz Bischof der Meru-Diözese war.



Tans.-deutsches Op-team

Besonders bewegend waren die Gespräche mit drei tansanischen Diakonen, die in enger Beziehung zum Feuerkinderprojekt stehen.

Mit Fadhili war 2006 die orthopädische Werkstatt gestartet worden, Elineema Mollel erhielt als Medical Officer im NLH eine Zusatzausbildung in Orthopädie und leitet nun eine Krankenstation mit 18 Beschäftigten. Praygod Mwanga, der als Computerfachmann arbeitet und wegen der positiven Erfahrungen mit dem Feuerkinderteam nun selbst ein soziales Projekt initiiert hat, schilderte eindrucksvoll wie sich für ihn durch die operative Korrektur seiner Klumpfüße das Leben vollständig gewandelt hatte. Vorher nur auf kürzesten Strecken stehend und gehfähig, könne er sich nun fortbewegen, Autofahren,

Fahrradfahren, hat eine Familie gegründet, d.h. kann nun ein normales Leben führen.



Fadhili, Praygod und Elineema

Peter, der 2002 bis 2005 an schwersten Klumpfüßen operiert worden war und in diesem Frühjahr sein Studium „Procurement“ = Einkauf- und Beschaffungslogistik abgeschlossen hatte, aber noch arbeitslos ist, arbeitet nun vorübergehend bei der Zilper-Foundation in Babati und begleitete 20 Kinder und Jugendliche ins NLH, versorgte sie und half beim Verbandswechsel. Ein berührendes Beispiel ist, wenn ein ehemaliger Patient aktuell andere Patienten versorgt.



Peter bringt Kinder der Zilper-Foundation



Peter hilft beim Verbandswechsel

Fadhili und Adil kamen von der Insel Sansibar und brachten ebenfalls sehr herzlich ihre große Dankbarkeit für die durchgeführten Operationen zum Ausdruck. Fadhili, dessen sehr schwere Fehlstellungen beider Beine korrigiert worden waren, arbeitet seit Jahren als Manager einer Hotelanlage auf Sansibar. Adil, der nach einem kniegelenksnahen Bruch des Unterschenkels ein X-Bein entwickelt hatte wurde 2011 operiert. Diese positive Erfahrung mit dem deutschen Team bewog ihn, ein

besonders fleißiger Schüler zu sein. Er studiert jetzt Medizin in Daressalam und versicherte, als Arzt auch Arme zu behandeln.



Adil, Fadhili und Peter

Diese Patienten repräsentieren ein zentrales Ziel des Feuerkinder-Projektes, nämlich, dass behinderte Kinder operiert werden, um gehen zu können, damit sie in die Schule gehen und einen Beruf erlernen oder auch studieren können.

Mama Daima kam mit Upendo, um sich für die Operationen bei 4 ihrer 5 Kinder zu bedanken. Upendo konnte nach den Operationen ihrer durch Flourose massiv verkrümmtem Beine im URRC eine Schneiderinnenlehre absolvieren, erhielt nach Abschluss eine Nähmaschine und trägt so wesentlich zum Einkommen der Familie bei.



Ako-Familie



Upendo und Mama Daima

Drei Kinder, jetzt junge Erwachsene - der sehr armen Familie Ako aus Babati, die 2011 wegen schwerster Klumpfüße operiert worden waren und eine Berufsausbildung im URRC machen konnten, stellten sich mit ihrer Mutter vor. Restituta wird eine Nähmaschine erhalten, um zu Hause in Babati ihr Handwerk anbieten und die Familie finanziell unterstützen zu können. Für die beiden jungen Männer wird eine Beschäftigung als Schreiner gesucht.

Vor Ort arbeiteten besonders Frau Dr. Godnester und die beiden tans. Anästhesisten Emanuel Zablon und August Mallya, sowie das gesamte Team des Operationssaales intensiv und sehr erfolgreich mit dem deutschen Team zusammen.

Eine äußerst große Unterstützung waren wieder die aus Tansania stammende Krankenschwester Grace Ayoo-Küfner und Frau Dr. Mirjam Triebel, die in Iringa, im Süden Tansanias arbeitet und in der Ausbildung von medizinischem Personal und Betreuung von Kindern mit neurologischen Erkrankungen tätig ist. Sie erklärte, da sie perfekt Kisuaheli spricht, Patienten und Eltern die Behandlung, half bei den Verbandswechseln, erledigte organisatorische und bürokratische Arbeiten.

So konnten sich die Operateure auf die operative Tätigkeit konzentrieren. An 11 OP-Tagen wurden 101 Operationen durchgeführt.



Präoperativ



postoperativ



präoperativ



postoperativ

Der jüngste operierte Patient war 3 Jahre, der älteste Patient 17 Jahre alt. Es wurden unter anderem 30 Klumpfußoperationen unterschiedlicher Schweregrade und 16 Achskorrekturen, auch gleichzeitig an Ober- und

Unterschenkel durchgeführt. An den beiden letzten Tagen des Einsatzes wurden dann in zwei Teams alle Gipsverbände bei den Achskorrekturen geschlossen, bei den Klumpfußoperationen alle Gipse gewechselt und die eingebrachten Kirschnerdrähte in Kurznarkose entfernt.

Es gab keinerlei Komplikationen, weder auf operativer noch anästhesiologischer Seite. Höchst erfreulich, dass alle Operationswunden auch bei den komplexen Klumpfußkorrekturen reizlos verheilt waren und alle Patienten nach Hause oder in die Einrichtungen, die sie gebracht hatten, entlassen werden konnten.



Auf der Kinderstation

Alle Narkosen wurden von den beiden tansanischen Anästhesisten August Patrick Mallya und Emmanuel Zablon durchgeführt.

Insgesamt zeigte sich ein sehr gutes Miteinander und echte Teamarbeit besonders mit den tansanischen Mitarbeitern im Operationssaal und auch auf Station.

Vor allem die Op-schwestern, die zum ersten Mal im Team waren, betonten bei der Abschlussbesprechung am Flughafen Amsterdam, dass sie es so wohltuend empfanden, dass jeder im Team auch aufgabenübergreifend mitarbeitete und jeweils notwendige Tätigkeiten übernahm, wie es in dt. Kliniken leider oftmals nicht mehr geschieht.

Zwei Tage hospitierte der äußerst begabte junge tansanische Arzt Joseph, der im Südwesten Tansanias im Litembo Diocesan Hospital arbeitet und der größtes Interesse an der Arbeit des Feuerkinderteams zeigte.

Dr. Godnester Mungure führte, während das dt. Team nach Hause flog, 16 Metallentfernungen, bei während der letzten Einsätze operierten Kindern, durch. Auch wird sie nun im Oktober ein Masterstudium in Orthopädie und Unfallchirurgie am KCMC in Moshi beginnen. So kommt man auch dem 2. Ziel des Projektes, der Nachhaltigkeit unseres Hilfsprojektes näher.



Dr. Godnester und Anästhesist Emanuel
mit operierten Kindern



Dr. Schraml assistiert Dr. Godnester

An den beiden Tagen der Voruntersuchungen wurden 148 Patienten gesehen und der Operationsplan erstellt. Es mussten wieder viele Patienten auf den nächsten Einsatz im Februar 2025 vertröstet werden. Zwischen den Operationen wurden weitere ambulante Patienten untersucht und prothetische Versorgungen initiiert, Patienten technischen Untersuchungen zugeführt und die Kosten übernommen.

Eingerahmt in eine feierliche Andacht wurde am 26.09.2024 der Spatenstich für den Neubau einer Ambulanz und Notaufnahme, sowie die Einweihung der in den letzten beiden Jahren gebauten Stationen für Gynäkologie und Geburtshilfe durch Bischof Elias Kitoi Nasari begangen.

Dieser eindrucksvolle und für das Bestehen des Nkoaranga-Hospitals absolut notwendige Neubau, war durch die Unterstützung vieler Spender und der Sternstunden, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, möglich geworden.



Es wurden diesmal auch wieder viele Kinder von der Zilper-Foundation in Babati, aus Monduli und vom Kafikahouse Arusha gebracht. Patienten mit Klumpfüßen waren z. T. schon mit Gipsverbänden vorbehandelt. Wie beim letzten Einsatz schon bemerkenswert war, dass auch wieder Patienten nahezu aus Gesamtansania zur Behandlung gebracht wurden.

Da der australische Unterstützer der Zilper-Foundation seine Unterstützung im August beendet hatte, wurde schon im Vorfeld mit der Stiftung Feuerkinder / Stiftung der Rummelsberger Diakonie - Hilfen für Tansania Rummelsberg, ein Vertrag mit der Zilper-Foundation, zur monatlichen finanziellen Unterstützung abgeschlossen.

Immer wieder sehr bewegend für die Teammitglieder ist der Dank der Verantwortlichen des Hospitals, des URRC, der Zilper-Foundation und des Kafikahouses und der Eltern und Mitarbeiter der unterschiedlichen Einrichtungen für die Unterstützung.

Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung aus der Heimat, auch konkret mit gestrickten Mützen, Socken, Decken und mit dem Kauf von Kleidung in Tansania, konnte wieder vielen Kindern etwas geholfen werden.

Auch wurden die stationären Patienten wieder mit Essen und Obst, die Eltern mit Fahrgeld unterstützt.

Besucht wurde auch die vom Krankenhausverwalter Frank gebaute und von der Stiftung Feuerkinder unterstützten Englisch Medium School.



Frank erläutert die Schule

Im Januar 2025 wird eine zweite Klasse mit dem Unterricht beginnen. Patenschaften für die Kinder von 400 Euro für ein Jahr wären sehr hilfreich. Sie können über die Stiftung Feuerkinder organisiert werden

Ein unverändert großes Problem ist, dass auf dem Land sich nur wenige Familien eine Krankenversicherung leisten können und sich daher nur in äußersten Notfällen einer medizinischen Behandlung unterziehen, da jede Behandlung sofort bezahlt werden muss. Kinder mit Fehlbildungen fallen oftmals durch dieses Raster.

Frau Dr. Schraml und das Feuerkinderteam bedanken sich wieder für all die vielfältige Unterstützung und Spendenbereitschaft!

Dr. Annemarie Schraml

Spendenkonto :

Projekt Aktion-Feuerkinder

EB Kassel / BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE53 5206 0410 0103 5099 82